



Info 4 | 2006

vpod  ssp

Löhne rauf nur beim Kader?

An der grossen Kundgebung am 1.12. 2005 bekam Bundesrat Merz die Unzufriedenheit des Bundespersonals zu spüren. Nach vielen negativen Botschaften fordern die Bundesangestellten nun endlich ein positives Zeichen – z.B. in der Lohnpolitik. Hoffentlich vermiest der Bundesrat dies nicht, indem er nur unten wegnimmt und oben verteilt.

Fast die Hälfte des Bundespersonals unterschrieb eine Protestpetition, 3'000 drückten ihre Unzufriedenheit lautstark an einer Kundgebung aus. Dies hat Bundesrat Merz beeindruckt. Trotzdem ist das Motto der Publica-Reform „höhere Lohnabzüge für schlechtere Renten“. Nach dem guten Finanzabschluss hat der Bundesrat nun aber Spielraum – z.B. in der Lohnpolitik.

Lohnvergleich

Eine Vergleichsstudie im Auftrag von Bundesrat Merz kommt zum Schluss, dass die Entlohnung bei $\frac{3}{4}$ der Bundesangestellten noch etwa gleich ist, wie bei Firmen der Privatwirtschaft. Bei den höchsten Löhnen zahlt der Bund aber z.T. schlechter. Der Bundesrat will nun die Kaderlöhne erhöhen – auf Kosten der unteren und mittleren Einkommen, wie leicht zu erraten ist.

Unten wegnehmen

Als erster Schritt soll die unversicherte Zulage von 1,9%, mit welcher die Teuerung 2004 und 2005 teilweise abgegolten wird, für die unteren Lohnklassen gekürzt, für das obere Kader aber erhöht werden. Weiter geht es nach Plan mit einem Umbau des Lohnsystems (Lohnbänder) und der dauerhaften Umverteilung von unten nach oben. Einen faktischen Lohnabbau für das Personals bekämpft der *vpod* vehement. Der Anfangslohn nach Lehrabschluss ist bereits auf 3'269 Fr. gesenkt worden, Ungelernte erhalten 3'077 Fr. Hier darf nicht weiter gedrückt werden, um sich oben nach Vasella, Ospel und Co. auszurichten.

Löhne rauf: Kundgebung am 23. September

Am Samstag, 23. September 2006 findet eine Grosskundgebung der Gewerkschaften statt. Treffpunkt ist 13.30 Uhr auf der Schützenmatte, anschliessend findet ein Umzug zum Bundesplatz statt.

Vpod, PVB und garaNto rufen die Bundesangestellten zur Teilnahme auf und fordern gemeinsam vom Bundesrat:

1. Voller versicherter Teuerungsausgleich auf den 1.1. 2007.
2. Weiterführung der unversicherten Zulage von 1,9%, die nach dem Primatswechsel versichert werden muss.
3. Publica-Renten mindestens zur Hälfte an die Teuerung anpassen.
4. Reallohnerhöhung von 3% zwischen 2007-2009.

Die finanzielle Situation beim Bund hat sich verbessert – nicht Steuergeschenke sondern eine anständige Lohnrunde ist überfällig.

Der *vpod* stellt zudem Forderungen betreffend Lohngleichheit und Gleichstellung (siehe Info 3: www.sos-bundespersonal.ch).

Der *vpod* setzt sich für ein faires Lohnsystem ein und berät Sie bei Lohnfragen.

Deshalb heute noch Mitglied werden: www.sos-bundespersonal.ch, Tel. 031 371 67 45.